

(Download pdf) Schicksalsmomente, wie Zeitzeugen sie erlebten: sterreich von der Ersten Republik bis heute

## Schicksalsmomente, wie Zeitzeugen sie erlebten: sterreich von der Ersten Republik bis heute

Von Dieter Kindermann

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1340693 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-02Format:  
RestexemplarAbmessungen: 9.80 x .98b x 6.69l, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 54.Mb

**Von Dieter Kindermann : Schicksalsmomente, wie Zeitzeugen sie erlebten: sterreich von der Ersten Republik bis heute** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised  
Schicksalsmomente, wie Zeitzeugen sie erlebten: sterreich von der Ersten Republik bis heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Die  
Geschichte lehrt stndig, findet aber keine gelehrigen Schler" - Ingeborg BachmannVon Mario Pf.Im Jahr 2008 htte die

Erste Republik ihr 90jähriges Jubiläum gefeiert, wie sie nicht in den Märztagen 1938 kampflos aufgegeben worden. Das Gedenkjahr 2008 ist allerdings in der medialen Aufmerksamkeit beinahe untergegangen und wurde von Koalitionsstreit und Neuwahlen fast gänzlich verlagert. Dennoch sind dieses Jahr einige sehr interessante Publikationen zur österreichischen Geschichte von 1918 an erschienen, Dieter Kindermanns "Schicksalsmomente" ist dabei wohl das bekannteste und zugleich am meisten unterschätzte. Bei der Kronen Zeitung, für die Kindermann als politischer Redakteur arbeitet, kann man gewiss geteilter Ansicht sein, aber wer das Blatt kennt, weiß wie die beiden ehemaligen Nationalratspräsidenten Andreas Khol und Bundespräsident Heinz Fischer, welche die Vorworte verfasst haben, um den hohen Wert von Kindermanns Reportagen und Zeitzeugengesprächen. Somit ist das vorliegende Buch nämlich nicht nur ein Geschichtsbuch auf aktuellem Stand, sondern auch ein sehr lebendiger Zeitzeugenbericht von österreichischer Prominenz, worunter die Namen Otto von Habsburg, Zita von Bourbon-Parma, Wolfgang Schüssel, Sir Karl Popper und Bruno Kreisky nur die hervorstechendsten sind. Von der Ausrufung der Ersten Republik, bei der Karl Popper als Jugendlicher in der ersten Reihe mit dabei war, während Kaiserin Zita in der Hofburg an der Seite des Kaisers dessen Verzicht auf die Amtsgeschäfte miterlebte bis zur Selbstausschaltung des Parlaments, dem Bürgerkrieg, Anschluss, Kriegsende, Staatsvertrag, Ungarnaufstand und Prager Frühling führt Dieter Kindermann durch die Schicksalsmomente der Ersten und Zweiten Republik. Dabei wird die Geschichte der verschiedenen Regierungen und Koalitionen, sowie der Bundespräsidenten, aber auch der noch immer weit verbreiteten Habsburg-Nostalgie in den abschließenden Kapiteln aufgearbeitet. Theodor Lessing schrieb in seiner Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen "Nun aber wird Geschichte bekanntlich nur von Lebenden geschrieben. Die Toten sind stumm.", also ein Grund mehr zu versuchen durch Gespräche mit Angehörigen und Zeitgenossen der Vergangenheit nachzusprechen. In diesem Sinne kommen Kurt Schuschnigg jun., Eva Dollfuß, sowie Ministerialrat i. R. Robert Miklas zu den Ereignissen in den Dreißigerjahren zu Wort, die Dieter Kindermann mit den Worten zusammenfasst "Die große Tragik der Ersten Republik bestand darin, dass Christlichsoziale und Sozialdemokraten einander bekriegten, statt gemeinsam Österreichs Todfeind, den Nationalsozialismus, zu bekämpfen." (S. 25) Ein wirklich nettes Detail am Rande dürfte Kenner des Films "Der dritte Mann" interessieren, dessen großes Finale ja auf einer realen Begebenheit basieren soll. Auf Seite 29 kommt deshalb Kurt Schmidt zu Wort, der in den Februarkämpfen 1934 verwundet und von 2 Genossen durch die Kanalisation aus dem Karl-Marx-Hof gerettet wurde. Es ist fasziniert wie viel Material Dieter Kindermann in diesem Werk zusammengetragen hat und dennoch immer wieder die richtige Balance zwischen eigener Erzählung und Zeitzeugenberichten findet, welche durch Fragen an die beiden ehemaligen Nationalratspräsidenten abgerundet werden, wie zur Frage der Schuld an den Geschehnissen von 1934 (S. 58): Heinz Fischer: "Eine geteilte Schuld 50:50 gibt es nicht. Die größere Schuld liegt auf Seiten jener, die das Parlament ausgeschaltet, die Demokratie zerstört, das Kriegsrecht verhängt und Todesurteile vollstreckt haben." Andreas Khol: "Ich sehe das differenzierter. Der Druck des Ständestaates auf die Sozialdemokratie war sehr groß. Der Aufstand mit der Waffe in der Hand war unangemessen, aber auch die Härte und Brutalität des autoritären Regimes. Jeder muss vor seiner Türe kehren." Im abschließenden Teil der "Schicksalsmomente" befasst sich der Autor noch einmal explizit mit der politischen Geschichte der Zweiten Republik und ihrer Regierungen. Aber auch dem Widerstand gegen das NS-Regime und der Märtyrer, wie Franz Jägerstätter. Fazit: Ein einzigartiges Geschichtsbuch, das die Zeitzeugen selbst zu Wort kommen lässt, Heldenmythen weitgehend vermeidet und auch einige andere Facetten von Schicksalsmomenten in der österreichischen Geschichte offenbart. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar] 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neue Zeitgeschichte vom Feinsten Von Hans Peter Laeuchli Auch so ein Buch das man als Geschichtsinteressierte fast nicht mehr ablegen kann. Die Geschichte von der Sicht der dabeigewesenen Zeitzeugen wiedergegeben fesselt den Leser und bringt viele Einblicke welche die geschuberten Geschichtsbücher verschweigen. Ein Muss für jeden Freund von Österreich.

Kurzbeschreibung Geschichte, wie die Menschen sie erlebten: berührend, dramatisch, ergreifend 2008: Vor 90 Jahren wurde die Erste Republik gegründet. Dieses Buch erzählt Zeitgeschichte, wie sie von Zeitzeugen erlebt wurde: Dieter Kindermann hat eines der letzten Gespräche mit Zita von Bourbon-Parma geführt. Er hat mit Karl Popper, der damals 16 Jahre alt war, über dessen Erlebnisse bei der Ausrufung der Ersten Republik gesprochen. Er hat Gusti Wolf über die Bombennächte in Wien interviewt und vieles mehr. Er erzählt von Hunger, Verbannung und Trümmerfrauen, von den überbordenden Gefühlen der Freude anlässlich des Staatsvertrages, von dramatischen Momenten an der österreichisch-ungarischen Grenze 1956, von ungewöhnlichen Begegnungen mit Bruno Kreisky und Bergtouren mit Wolfgang Schüssel, von Kirchenkrisen und Politikskandalen. Daraus entsteht ein facettenreiches, spannendes, menschliches Bild der Geschichte Österreichs in den letzten 90 Jahren, ein Bild, das keinen Leser kalt lässt. Über den Autor und weitere Mitwirkende Dieter Kindermann, politischer Redakteur der Kronen Zeitung, verfasste fast tausend Reportagen mit namhaften Zeitzeugen und herausragenden Historikern zur Geschichte der Republik und der Kirche von 1918 bis heute. Er bekam 1999 den Leopold-Kunschak-Preis verliehen und wurde 2003 von Papst Johannes Paul II. zum

Commendatore ernannt.